Arbeiterbewegungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **28 (1912)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ausgearbeitet worden sind, deren Verwirklichung aber infolge der Schwierigkeiten der Finanzierung leider nicht möglich war. Herr Dr. L. F. Meyer legte zwei neue Projekte vor, die vom städtischen liberalen Parteikomitee ausgehen und von denen das eine wesentlich als Volkshaus (mit Volksküche, Lesesaal, Sitzungszimmern, Logiergelegenheit für Arbeiter und Angestellte) gedacht ist, während das andere außerdem einen Saal für Versammlungen und Konzerte vorsieht, der gegenüber den ursprünglichen Vorschlägen allerdings wesentlich reduziert ist. Beide Lösungen wurden nach der baulichen und finanziellen Seite einläßlich erläutert. Hr. Betreibungsbeamter Kurzmeyer gab Aufschluß über den Stand der Finanzen. Der Fonds, mit Zinszuwachs, beträgt gegenwärtig 110,000 Franken, wozu 45,000 Fr. Subskriptionen kommen. Die Ausgaben beschränkten sich bisher auf 300 Franken für Drucksachen.

Den Mitteilungen folgte eine rege benutzte Diskussion, in der überwiegend die Ansicht zum Ausdruck kam, daß, gemäß der ursprünglichen Idee, in das Unternehmen ein Saalbau einzubeziehen sei. Binnen Monatsfrist soll eine zweite Versammlung stattfinden, der der Ausschuß in Verbindung mit einer Delegation des Parteikomitees Vorschläge für das weitere Vorgehen unterbreiten wird, das hoffentlich nun in nicht ferner Zeit zu einem positiven Resultate führen kann.

Wasserversorgung Altdorf (Uri). Die Gemeindeversammlung beschloß, die Wasserfassungsarbeiten auf dem Wassernößli und im Kapuzinertal sofort ausführen zu lassen, sowie auch die Verlängerung der Wasserleitung bis zum Bahnhofvorplatz zum Zwecke von Wasserabgabe an die neuen Lagerhäuser.

Pfrundanstalts-Umbauten in Zug. An der nächsten Bürgergemeinde wird durch die bestellte Spezialkommission Bericht erstattet werden betr. der Verlegung der Pfrundanstalt außer das Spitalgebäude. Es liegt die Absicht vor, das alte Absonderungshaus für diesen Zweck dienlich zu machen. Bereits sind die entsprechenden Pläne von Herrn Architekt Emil Weber über den Umbau im Innern des Gebäudes erstellt. Die Kosten sind auf 50,000 Franken vorgesehen und würde dieser Betrag dem Spitalfonds entnommen werden. Kann die Frage der Verlegung auf diese Weise gelöst werden, ist den Interessen der Gemeinde wohl am besten gedient und der Platzmangel im Spital auf längere Zeit gehoben.

Zwei neue Schulhausbauten in Cham (Zug). Die Einwohnergemeinde beschloß die Erstellung je eines Schulhauses beim Dorf und in der unteren Gegend der Gemeinde Cham.

Um die Ringmauern von Murten (Freiburg), ein historisches Denkmal ersten Ranges und ein Anziehungspunkt zahlreicher Fremden, vor Durchbrechung, Entstellung und Verbauung zu schützen, hat der Gemeinderat ein Reglement erlassen, das nähere Bestimmungen aufstellt und besonders die Zone festsetzt, innerhalb deren keine Bauten aufgeführt und erhebliche Veränderungen vorgenommen werden dürfen. Der Generalrat genehmigte dieses Bauzonenreglement ohne wesentliche Änderungen und unter bestimmten finanziellen Vorbehalten.

Hydrantenanlage und Quellfassungen in Wald (Appenzell A.-Rh.). Der Regierungsrat genehmigte den Plan und Kostenvoranschlag der Assekuranzkommission über projektierte Quellfassungen im „Grund", Gemeinde Wald und Zuleitung derselben zum dortigen Hydrantenreservoir auf „Waldebene". Die mit der Ausführung dieses Projektes eintretende Vermehrung des Wasserzuflusses beträgt im Minimum 30 Minutenliter. Für den Ankauf der Quellen sind Fr. 8100, für sämtliche Arbeiten ist eine Ausgabensumme von Fr. 30,000 vorgesehen. Der kantonale Feuerwehrinspektor hält sowohl die Fassungen als die Zuleitungen als ganz rationell projektiert. Der Ankauf der in Frage stehenden Quellen entspreche einem wirklichen Bedürfnis.

Bauwesen in St. Gallen. Die Firma Reichenbach & Co. hat den noch vorhandenen Komplex des ehemals Billwillerschen Gutes von den Herren J. Schmidheiny und Berger erworben, um auf diesem 3200 m² umfassenden Areal einen großen Geschäftsneubau nach den neuesten Errungenschaften der Bautechnik erstellen zu lassen. Wenn die Front des Neubaues an die Teufenerstraße kommt, so wird diese die imponierende Länge von 86 m umfassen, so daß das Reichenbachsche Geschäftshaus das größte auf dem Platze St. Gallen werden dürfte. „Wenn führende Firmen unserer Hauptindustrie hier neue Geschäftshäuser von solchem Umfange erstellen, darf man wohl auch der weiteren Entwicklung der ostschweizerischen Stickerei-Industrie mit mehr Beruhigung entgegensehen", sagt das „St. Galler Tagblatt".

Bauliches aus Wattwil (St. Gallen). Das Bahnhofquartier wird nächstens wiederum eine Vergrößerung erfahren. Herr W. Grob läßt auf seinem Areal zwei Wohnhäuser erstellen, deren Parterrelokalitäten zur Aufnahme von je einer Schifflistickmaschine dienen sollen. — Der Rohbau der in unmittelbarer Nähe stehenden Schiffli-Fabrik der Herren Hofstetter & Honegger ist bereits vollendet und es werden in Bälde die Maschinen zur Aufstellung gelangen.

Bauliches aus Graubünden. Wie stark das Baugewerbe dieses Frühjahr im Oberengadin eingesetzt hat, mag die Tatsache beleuchten, daß die Chaletfabrik in Celerina schon jetzt allein gegen 600 Arbeiter beschäftigt.

Neue Orgel. Die Kirchgemeinde Schöftland (Aargau) hat die Erstellung einer neuen Orgel im Kostenvoranschlag von Fr. 18,000 beschlossen.

Staatlicher Wohnungsbau in der deutschen Nachbarschaft. Die Annexe Leopoldshöhe, zur Gemeinde Weil gehörig, wird in allernächster Zeit eine beträchtliche Erweiterung erfahren, denn der badische Staat beabsichtigt, für seine Beamten und Arbeiter in der Umgebung der Station Leopoldshöhe eine große Anzahl Wohnhäuser für Beamten- und Arbeiterwohnungen zu erstellen. Vorderhand ist auf diesseitigem Gebiet der Bau von 70 Beamtenwohnhäusern geplant, und noch im Laufe dieses Frühjahrs soll mit dem Bau begonnen werden. Auch in Haltingen sollen eine Anzahl Beamtenwohnhäuser gebaut werden, um für einen Teil des Rangier- und des Werkstättenpersonals Wohngelegenheit zu schaffen.

Arbeiterbewegungen.

Der Streik in der Wagenfabrik Schlieren (Zürich) ist beendigt. Zwischen den Gewerkschafts-Organisationen und der Direktion der Fabrik wurde am Donnerstag morgen eine Vereinbarung getroffen, die gestattete, um 8 Uhr den Betrieb in allen Abteilungen wieder aufzunehmen. Die Arbeitszeit ist auf wöchentlich 55 Stunden festgesetzt, die Stundenlöhne werden um 3—5 Cts. erhöht, alle Arbeiter sind wieder einzustellen, Maßregelungen dürfen nicht vorgenommen werden.

Verschiedenes.

Fensterfabrik Kießling A.-G., Horgen (Zürich). Die Gesellschaft beruft eine außerordentliche Generalversamm-